Freistaat Thüringen
Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Verkehr

Thüringer Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Verkehr
Postfach 90 03 62 · 99106 Erfurt

Lt. Verteiler

Ihr/-e Ansprechpartner/-in
Kay Müller

Durchwahl
Telefon 0361 3791-367
Telefax 0361 3791-399

Kay.Mueller@
tmblv.thueringen.de

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen
(bitte bei Antwort angeben)
36-9556/6-1

Erfurt, 12. September 2013

Protokoll 25. Sitzung IKG-GIZ / 14. Mai 2013

anwesend:	Herr Dr. Günther,	TMLFUN
	Herr Möller,	TIM
	Herr Hoefert,	TLKT
	Frau Bayer,	GStB
	Herr Dörschner	GStB
	Herr Dittmar,	TLVwA
	Herr Jäger,	TLKA
	Herr Engel,	TLVermGeo
	Herr Dr. Richter,	TLVermGeo
	Frau Schicktanz,	TMBLV
	Herr Müller,	TMBLV

zu Top 1 :

Frau Schicktanz eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Die Vertretung der Thüringer Staatskanzlei im IKG-GIZ erfolgt seit dem 3. Mai 2013 durch Herrn Fritsch. Die Thüringer Staatskanzlei hatte für den Zeitraum vom 10. Dezember 2012 bis zum 3. Mai 2013 Herrn Peters als Nachfolger für Herrn Dr. Laqua benannt. Vom Thüringer Innenministerium wird als zukünftiger Stellvertreter für Herrn Möller, aufgrund des Ausscheidens von Frau Thiele, Herr Hendrich benannt.

Thüringer Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Verkehr
Tel: 0361 3791-000
Fax: 0361 3791-099
poststelle@tmblv.thueringen.de
www.tmblv.de

Öffnungszeiten:
Gleitende Arbeitszeit:
Anrufe möglichst Mo.-Do.: 9:00-11:30 Uhr und 13:30-15:30 Uhr
Fr.: 9:00-12:00 Uhr
Besuche nach Vereinbarung

Dienstgebäude 1
Abt. 1 „Zentralabteilung"
Abt. 4 „Verkehr"
Werner-Seelenbinder-Straße 8
99096 Erfurt

Verkehrsverbindungen:
Linie 3 und 4 (Agentur für Arbeit),
Linie 1 (Thüringenhalle)

Dienstgebäude 2
Abt. 2 „Städte- und Wohnungsbau, Staatlicher Hochbau"
Abt. 3 „Strategische Landesentwicklung, Kataster- und Vermessungswesen", „Serviceagentur Demografischer Wandel"
Steigerstraße 24
99096 Erfurt

Verkehrsverbindungen:
Linie 6 (Steigerstraße)

zu Top 2 :

Frau Schicktanz erläutert die wichtigsten Punkte der 19. Sitzung des Lenkungsgremiums GDI-DE:

Die neue VV GDI-DE ist zwischenzeitlich von allen Vereinbarungspartnern gezeichnet worden und wird im Bundesanzeiger sowie auf der Homepage der GDI-DE veröffentlicht.

Aktivitäten und Schwerpunkte für das Jahr 2013 des Lenkungsgremium GDI-DE sind:

- Umsetzung der neuen VV GDI-DE, insbesondere mit der Sicherstellung des Betriebs der zentralen Komponenten der GDI-DE,
- Intensivierung der INSPIRE-Öffentlichkeitsarbeit,
- Entwicklung und Beschluss einer nationalen Geoinformationsstrategie,
- Klärung der Integration der GDI-DE in die föderalen IT- und E-Government-Infrastrukturen und des Zusammenwirkens mit dem IT-Planungsrat und
- Ausbau der Kooperation mit der AdV, u. a. durch Bereitstellungsfragen bei Routing- und Geokodierungsdiensten.

Aktivitäten der Kst. GDI-DE:
Bei den Aktivitäten der Koordinierungsstelle GDI-DE (Kst.) soll im Jahr 2013 sichergestellt werden, dass noch von der Kst. wahrgenommene Betriebsaufgaben an die Betriebstelle im BKG (Bst) abgegeben sind, so dass bis Ende des Jahres 2013 alle Ressourcen wie vorgesehen für Koordinierungsaufgaben zur Verfügung stehen. Die frei werdenden Ressourcen sollen insbesondere für die Aktivierung der INSPIRE-Fachnetzwerke, die Komplettierung der INSPIRE-Steckbriefe und der Wahrnehmung neuer Aufgaben im Bereich der INSPIRE Maintenance und Implementation Group verwandt werden.

Der derzeitige Entwurf des neuen Geodateninfrastruktur Architekturkonzepts Version 3.0 soll bis zur 20. Sitzung des LG GDI-DE mit dem Ziel vorgelegt werden, dass ein anschließender Umlaufbeschluss erfolgen kann. Es ist ein Review unter den Mitgliedern des LG und den Kontaktstellen der Kst. bis 28.06.2013 vorgesehen. Eckpunkte des neuen Geodateninfrastruktur Architekturkonzepts 3.0 werden in einem Dokument zusammengestellt und begleitend für den informellen Review zur Verfügung gestellt. Das LG hat damit die Möglichkeit zu grundsätzlichen Festlegungen von Struktur und Inhalt der Version 3.0 Stellung zu nehmen.

Grundsätzlich sollen die Aktivitäten zur Öffentlichkeitsarbeit zunehmend effektiver gestaltet werden. Dies beinhaltet u. a. eine Fokussierung auf die Verbesserung des Geoportal.de als das „Schaufenster der GDI-DE“.

Die Kst. verweist auf strukturelle Defizite, die erst in der konkreten Zusammenarbeit mit der OpenData-Community und den damit gestellten Anforderungen an Spezifikationen und Inhalte der Metadaten deutlich wurden. Die Zusammenarbeit wird als wichtiger Erfahrungswert und als Herausforderung an die Einsatztauglichkeit des Geodatenkatalog.de gesehen. Ziel ist es, bis zum Herbst grundlegende Probleme zu lösen und die Schnittstelle des Geodatenkatalog.de an das Bund-Länder-Portal GovData (www.govdata.de) anzuschließen.

Zentrale Komponenten GDI-DE:
Die Fertigstellung der Betriebshandbücher für das Geoportal.de und den Geodatenkatalog.de kündigt das BKG bis Ende des 2. Quartals 2013 an. Die im Katalog verfügbaren Metadatensätze nehmen kontinuierlich zu. Ein wichtiges Handlungsfeld ist die Qualitätssicherung. Die kürzlich beauftragte Implementierung des kaskadierenden Harvestings ist umgesetzt und wird gegenwärtig durch die Betriebsstelle des BKG installiert.

Derzeit läuft das Vergabeverfahren für die Implementierung der „GDI-DE Registry“ als Komponente. Mit der Fertigstellung ist bis Ende 2013 zu rechnen.

Die Software der GDI-Testsuite steht zum Download bereit und kann unter einer Open Source Lizenz nachgenutzt werden. Die GDI-Testsuite kann so noch unkomplizierter im Rahmen des INSPIRE Monitoring zur Prüfung der INSPIRE Konformität von Metadaten und Geodatendiensten (Such- und Darstellungsdiensten) genutzt werden.

Vorbehaltlich der Zustimmung durch das LG GDI-DE beabsichtigt das BKG die Nachnutzung (Subsites) des geoportal.de durch die Länder und Kommunen zu unterstützen. Für das Geoportal.de wird eine Vision entwickelt. Bis 2016 soll das Portal sukzessive...

1. ... einfache, verständliche Informationen anbieten. Diese ermöglichen es allen Interessenten, die raumbezogenen Fachinformationen der öffentlichen Verwaltung deutschlandweit für ihre Zwecke zu nutzen. Geoportal.de ist dann als erste Anlaufstelle bekannt um Geoinformationen zu suchen, zu finden, zu kombinieren und zu nutzen. Medien nutzen das Geoportal.de für ihre lokalen, regionalen und bundesweiten Kartendarstellungen zu spezifischen Themen.

2. ... für alle Geodatenbereitsteller zur Veröffentlichung ihrer Daten von großem Interesse sein.

3. ... das Referenzprojekt für die Umsetzung der Anforderungen von GDI-DE, INSPIRE sowie des Bundes, der Länder und der Kommunen sein.

AG Routing und Geokodierung:
Auf Basis des Berichtes der AG Routing und Geokodierung soll in Abhängigkeit des gestuften Bedarfs ein Lösungsvorschlag für einen Geocodierungsdienst erarbeitet werden. Das LG regt hierzu an, dass die AdV einen Geocodierungsdienst der einfachsten Stufe (Gazetteerdienst) zur Verfügung stellt. Das BKG könnte den Dienst technisch betreiben. Ein solcher Dienst würde einen wichtigen auf den Geobasisdaten beruhenden Beitrag zur GDI-DE darstellen. Zur Bereitstellung eines Routingdienstes in der GDI-DE wird die GDI-BY Tests zur Machbarkeit durchführen und über die Ergebnisse berichten.

INSPIRE:
Die Prüfung der rechtlichen Umsetzung der INSPIRE-RL in Deutschland durch die Europäische Kommission (KOM) steht noch aus. Die KOM hat angekündigt allen Mitgliedsstaaten diesbezüglich Fragebögen zukommen zu lassen. Deutschland hat bislang noch keinen erhalten. Entsprechend ist auch das Thüringer Geodateninfrastrukturgesetz (ThürGDIG) noch nicht geprüft. Die Durchführungsbestimmungen zu den Themen der Anhänge II und III durchlaufen derzeit das Komitologieverfahren; das Inkrafttreten wird für das III. Quartal 2013 erwartet.

Die Durchführungsbestimmungen zu Invoke Services und Spatial Data Services werden derzeit von der KOM erneut konsolidiert und voraussichtlich im III. Quartal 2013 im Regelungsausschuss zur Abstimmung gestellt werden. Die KOM plant in 2014 die Durchführungsbestimmungen zu Metadaten im Rahmen der „Maintenance and Implementation“ Struktur zu überarbeiten.

Die Ergebnisse des INSPIRE-Monitorings 2012 können unter www.geoportal.de eingesehen werden. Es gibt nach wie vor Defizite im Hinblick auf Einheitlichkeit der Meldungen und bezüglich des Umsetzungsgrades der Indikatoren. Insgesamt wird aus Sicht der Kst. die Entwicklung der Monitoring-Ergebnisse kritisch bewertet. Grundsätzlich wird festgestellt, dass insgesamt mehr INSPIRE-konforme Daten und Dienste gemeldet wurden als im Vorjahr. Die Qualität der Metadaten reicht aktuell nicht aus, um das Monitoringverfahren zu automatisieren. Insbesondere fehlt teilweise das in der GDI-DE vereinbarte Schlüsselwort „inspireidentifiziert“, um die INSPIRE-Daten und -dienste aus dem Geodatenkatalog auszulesen. Im EU-Vergleich weist Deutschland relativ gute Ergebnisse vor. Der Vergleich der Bundesländer auf der Grundlage des Monitoring ist nicht möglich. Die Ursachen für die heterogenen Monitoring-Ergebnisse sowie mögliche Konsequenzen sind Thema der 19. Sitzung des LG GDI-DE. Bei der nächsten Sitzung des IKG-GIZ werden die Ergebnisse bzw. das weitere Vorgehen bezüglich eines „einheitlichen“ Monitoring bekanntgegeben.

Die ad-hoc AG der GDI-Ansprechpartner erarbeitet eine Handlungsempfehlung „INSPIRE-Datenbereitstellung“ für geodatenhaltende Stellen und GDI-

Kontaktstellen von Bund und Ländern. Ziel ist es, verschiedene Szenarien unter Berücksichtigung der jeweiligen Ausgangssituationen zur INSPIRE Datenbereitstellung strukturiert zu beschreiben. Es sollen Empfehlungen zur Vorgehensweise der INSPIRE-Datenbereitstellung, insbesondere mit Blick auf das INSPIRE Monitoring gegeben werden. Die Szenarien entsprechen der Bereitstellung der Geodaten im originären Datenmodell sowie im INSPIRE Datenmodell. Die AG hat zum Ziel, bis Herbst 2013 eine Handlungsempfehlung zu verabschieden.

Die deutsche INSPIRE-Taskforce (ITF) war ursprünglich für die fachliche Begleitung des BMU in der europäischen Rechtsetzung (INSPIRE-Verordnungen) ins Leben gerufen worden. Mit der Beendigung des europäischen Rechtsetzungsprozesses wird die ITF seitens BMU aufgelöst. Es ist geplant, eine neue ITF unter Beteiligung der formellen Bund-Länder-Arbeitsgemeinschaften Umwelt mit einem Koordinierungsauftrag bei INSPIRE Umsetzungsfragen bzgl. der Umweltthemen auszustatten. Dies soll, auf Grundlage eines UMK Beschlusses, als Arbeitskreis unter dem Dach des LG GDI-DE erfolgen.

Nach Abschluss des Rechtssetzungsprozesses bzgl. der INSPIRE-Umsetzung in naher Zukunft plant die KOM die Schaffung von „Maintenance and Governance“ Strukturen. In diesem Zusammenhang wird eine „Maintenance und Implementation Group“ (MIG) gegründet. Jedes Mitgliedsland entsendet einen Vertreter, sowie einen Stellvertreter in dieses Gremium. Neben der MIG wird ein „Pool of Experts“ geschaffen. Aus dessen Kreis werden Mitglieder zu Ad-Hoc Arbeitsgruppen der MIG berufen, um bestimmte INSPIRE-Dokumente zu überarbeiten. Für den „Pool of Experts“ können fortlaufend Fachexperten nominiert werden.

IT-Planungsrat:
Die GDI-DE wird als eine wesentliche Komponente der föderalen IT- und E-Government Infrastruktur bewertet. Dies spielt somit eine wichtige Rolle bei der Umsetzung der nationalen E-Government Strategie (NEGS). Es soll ein Konzept zur Integration der GDI-DE in die föderalen IT- und E-Government-Infrastrukturen mit Verknüpfung zu anderen Infrastrukturen erarbeitet werden. Das Konzept soll zur 12. Sitzung des IT-Planungsrates vorliegen.

IMAGI:
Die IMAGI-Sts begrüßen eine Bündelung, d.h. eine Zusammenführung der verschiedenen Geodatenbedarfserhebungen (Bund, Länder, KoKo) unter dem Dach der GDI-DE durch das Bundesamt für Kartographie und Geodäsie.

Es besteht die Möglichkeit, dass auch Landesbehörden Fernerkundungsdaten des Zentrums für Satellitengestützte Kriseninformation (ZKI) nutzen können (Rahmenvertrag). Insbesondere aufgrund der viel geringeren Zyklen der Satel-

litenaufnahmen, z.B. bezogen auf den drei Jahres Zyklus von Orthophotos, ist dies eine interessante Option.

Kommunale Spitzenverbände :
Die Umfrageergebnisse zum Einsatz von Geoinformationen in den Kommunen wurde Ende März veröffentlicht. Die Studie belegt, dass deutschlandweit viele kommunale GDIen entstanden sind, die bisher nicht vom INSPIRE-Monitoring erfasst wurden.

zu Top 3 :

Die zentrale Geodatenhaltungs- und -bereitstellungskomponente der GDI-Th (Geoproxy) wurde Ende November 2012 erfolgreich auf eine neue Hardwareplattform (SP 2.0) migriert. Derzeit werden monatlich ca. 2,5 Mio. erfolgreiche Requests durch das System verarbeitet. Bis Ende 2013 werden 3 Mio. Zugriffe pro Monat erwartet. Bis Anfang Dezember 2013 soll die SP 2.0 auf Oracle WebLogic Server (WLS) umgestellt werden. Aufgrund des Aufbaus einer parallelen Umgebung ist im Zuge der Umstellung nur mit einer kurzen Downtime zu rechnen. Im Juni 2013 soll zum Thema Hochverfügbarkeitskonzept Geoproxy und Storage Area Network (SAN)ein Workshop stattfinden.

Die Onlineauskunft für das Liegenschaftskataster erfolgt für die ins ALKIS-Modell migrierten Daten über ONLIKA 2.0. Das automatisierte Abrufverfahren wurde in die Komponenten der GDI-Th integriert. Mittels Authentifizierung über Zertifikatsprüfung ist der Zugang auf Daten des Liegenschaftskatasters (ALKIS-Modell) jetzt auch über das Internet möglich.

Für landwirtschaftliche Geofachdaten steht der InVeKoS-Client seit April 2013 zur Verfügung. Im Standard- Client steht seit Anfang Mai 2013 ein freier INSPIRE-Darstellungsdienst für Cadastral Parcels kostenfrei für jedermann zur Nutzung bereit. Die Einbindung von WebAtlasDE erfolgt derzeit bereits als hinzuladbarer Dienst. Eine Weiterentwicklung zur Bereitstellung des WebAtlasDE als Startbildschirm ist geplant. Die Erarbeitung einer Konzeption für die Umsetzung des INSPIRE Download Services (WFS 2.0) ist für August 2013 geplant. Die Umsetzung soll zeitnah erfolgen.

Bereits im I. Quartal 2013 wurden 50 Prozent der für das gesamte Jahr vertraglich gebundenen Third-Level-Support-Stunden verbraucht. Nach Möglichkeit sind hier zukünftig größere Haushaltsmittel einzuplanen. Dieser Sachverhalt gilt auch für Haushaltsmittel bezüglich der Pflege. Derzeit geht die Finanzierung der Pflege zu Lasten der fachlichen Weiterentwicklung des Systems.

zu Top 4 und Top 5:

Top4 und Top 5 wurden aufgrund der inhaltlichen Verbindungen gemeinsam behandelt.

Herr Engel stellt das Geoportal-Th vor. Es wurde dem neuen Design der Landesregierung (Markenhandbuch) angepasst und technisch sowie inhaltlich auf den neusten Stand gebracht. Durch das moderne „Look and Feel“ wird dem Bürger sowie Unternehmen die Transparenz bezüglich der Möglichkeiten der Nutzung von Geodaten erheblich erleichtert. Einfach und komfortabel können Geodaten gesucht, miteinander verknüpft und dargestellt werden. Der Download ist übersichtlich in Bereiche untergliedert. Der Zugriff auf verteilte Geodatenbestände ist ab der Freischaltung von einer zentralen Stelle aus möglich.

Herr Müller stellt den Entwurf der neuen Internetpräsentation des IKG-GIZ vor. Die bisherige Internetseite www.thueringen.de/ikg-giz/ bedarf einer dringenden Überarbeitung. Der derzeitige Internetauftritt des IKG-GIZ entspricht nicht dem Markenhandbuch des Freistaates Thüringen. Als Grundlage für den Entwurf wurde von Herrn Engel zu Verfügung gestellte Konzeption des Geoportal-Th angehalten. Mehrfache Anfragen bezüglich der Genehmigung des von der Geschäftsstelle des IKG-GIZ erstellten Entwurfes per E-Mail an die Thüringer Staatskanzlei blieben bisher ohne Rückantwort.

zu Top 6 :

Die AG INSPIRE-Betroffenheit hat in drei weiteren Sitzungen vordergründig das Thema INSPIRE-konforme Bereitstellung der Bauleitpläne behandelt. Testdaten zu Bauleitplänen wurden in der Referenzumgebung des Geoproxy eingelesen. Die komfortable Erfassung der Metadaten im GeoMIS.Th wurde realisiert. Ein Handbuch zur Erfassung der Metadaten der Bauleitpläne wird voraussichtlich im Juni 2013 zur Verfügung stehen. Am 17. April 2013 hat eine Tagung des Bau- und Planungsausschusses des GStB stattgefunden. Bei dieser Tagung wurden folgende Eckpunkte besprochen:

- Ziel ist eine Vereinbarung zwischen TLVwA und GStB,
- Bereitstellung des vorhandenen Datenbestandes durch das TLVwA,
- Erfassung der Metadaten durch die Kommunen im GeoMIS.Th,
- Darstellung der Bauleitpläne über den Geoproxy.

zu Top 7:

Unter dem Motto „Geoinformationen als Open Data“ fand am 20. November 2012 das 8. Thüringer GIS-Forum im Kongresszentrum der Erfurter Messe statt. Ziel dieser Veranstaltung war es:

- über die Bereitstellung der Geodatendienste,
- zur Harmonisierung der Kosten- und Lizenzmodelle für Geodaten,
- über den Zugang zu den Geodateninfrastrukturen sowie
- zur Modellierung der betroffenen Geodatenbestände

zu informieren. Zu dem Thema haben zwei Fachvorträge in der Auftaktveranstaltung, zehn Fachvorträge in vier Vortragsblöcken und acht Firmenvorträge

stattgefunden. Die Fachvorträge wurden sehr zahlreich besucht. Insgesamt wurden 280 Besucher registriert. Die Organisation und der Ablauf wurden positiv bewertet (Firmenumfrage). Der Turnus von zwei Jahren hat sich bewährt. Das 9. Thüringer GIS-Forum soll voraussichtlich im II. Quartal 2014 stattfinden.

zu Top 8 :

Frau Bayer hat auf Grund des Beginns Ihres Altersruhestandes letztmalig an einer Sitzung des IKG-GIZ teilgenommen. Die Vertretung des Gemeinde- und Städtebundes Thüringen e.V. übernimmt zukünftig Herr Dörschner (Stadt Jena). Als sein Stellvertreter wird Herr Gruner (Stadt Gera) benannt. Die nächste Sitzung des IKG-GIZ findet im IV. Quartal 2013 statt. Der Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Im Auftrag

Ina Schicktanz